

Teil 4

Die NANDA-International-Pflegediagnosen

Domäne 1.	Gesundheitsförderung	231
Domäne 2.	Ernährung	303
Domäne 3.	Ausscheidung und Austausch	347
Domäne 4.	Aktivität/Ruhe	375
Domäne 5.	Wahrnehmung/Kognition	441
Domäne 6.	Selbstwahrnehmung	467
Domäne 7.	Rollenbeziehungen	489
Domäne 8.	Sexualität	521
Domäne 9.	Coping/Stresstoleranz	527
Domäne 10.	Lebensprinzipien	571
Domäne 11.	Sicherheit/Schutz	585
Domäne 12.	Comfort	691
Domäne 13.	Wachstum/Entwicklung	715

NANDA International, Inc. Nursing Diagnoses: Definitions and Classification 2024–2026, 13th Edition.

Edited by T. Heather Herdman, Shigemi Kamitsuru, and Camila Takáo Lopes.

© 2024 NANDA International, Inc. Published 2024 by Thieme Medical Publishers, Inc., New York.

© 2024 Thieme RECOM GmbH für die deutsche Übersetzung.

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.

Domäne 1.

Gesundheitsförderung

Das Bewusstsein des Wohlbefindens oder die Normalität einer Funktion und die angewendeten Strategien, um die Kontrolle des Wohlbefindens oder die Normalität einer Funktion aufrechtzuerhalten und diese(s) zu verstärken

Klasse 1. Gesundheitsbewusstsein Erkennen der normalen Funktion und des Wohlbefindens		
Code	Diagnose	Seite
00097	Vermindertes Engagement in ablenkenden Aktivitäten	233
00448	Risiko für vermindertes Engagement in ablenkenden Aktivitäten	234
00355	Übermäßiges sitzendes Verhalten	235
00394	Risiko für übermäßiges sitzendes Verhalten	237
00273	Unausgeglichenes Energiefeld	239

Klasse 2. Gesundheitsmanagement Identifizieren, Kontrollieren, Durchführen und Integrieren von Aktivitäten, um die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden aufrechtzuerhalten		
Code	Diagnose	Seite
00276	Ineffektives Gesundheits-Selbstmanagement	241
00369	Risiko für ineffektives Gesundheits-Selbstmanagement	243
00293	Bereitschaft für ein verbessertes Gesundheits-Selbstmanagement	245
00080	Ineffektives Gesundheitsmanagement der Familie	246
00410	Risiko für ineffektives Gesundheitsmanagement der Familie	248
00356	Ineffektives Gesundheitsmanagement der Gemeinschaft	250
00413	Risiko für ineffektives Gesundheitsmanagement der Gemeinschaft	251

00489	Risiko für ineffektives Selbstmanagement des Blutzuckerprofils	252
00277	Ineffektives Selbstmanagement der Augentrockenheit	254
00352	Ineffektives Selbstmanagement der Mundtrockenheit	257
00412	Risiko für ineffektives Selbstmanagement der Mundtrockenheit	260
00397	Ineffektives Fatigue-Selbstmanagement	262
00278	Ineffektives Lymphödem-Selbstmanagement	264
00281	Risiko für ineffektives Lymphödem-Selbstmanagement	266
00384	Ineffektives Nausea-Selbstmanagement	268
00418	Ineffektives Schmerz-Selbstmanagement	271
00447	Bereitschaft für ein verbessertes Gewichts-Selbstmanagement	274
00398	Ineffektives Selbstmanagement des Übergewichts	275
00487	Risiko für ineffektives Selbstmanagement des Übergewichts	278
00485	Ineffektives Selbstmanagement des Untergewichts	280
00486	Risiko für ineffektives Selbstmanagement des Untergewichts	283
00292	Ineffektive Verhaltensweisen zur Erhaltung der Gesundheit	285
00395	Risiko für ineffektive Verhaltensweisen zur Erhaltung der Gesundheit	287
00300	Ineffektive Verhaltensweisen bei der Haushaltsführung	289
00308	Risiko ineffektiver Verhaltensweisen bei der Haushaltsführung	291
00309	Bereitschaft für verbesserte Verhaltensweisen bei der Haushaltsführung	292
00307	Bereitschaft für ein verbessertes Engagement für physische Bewegung	293
00339	Unzureichende Gesundheitskompetenz	294
00411	Risiko einer unzureichenden Gesundheitskompetenz	296
00262	Bereitschaft für eine verbesserte Gesundheitskompetenz	297
00340	Bereitschaft für ein gesünderes Älterwerden	298
00353	Frailty-Syndrom beim älteren Menschen	299
00357	Risiko für Frailty-Syndrom beim älteren Menschen	301

NANDA International, Inc. Nursing Diagnoses: Definitions and Classification 2024–2026, 13th Edition. Edited by T. Heather Herdman, Shigemi Kamitsuru, and Camila Takáo Lopes.

© 2024 NANDA International, Inc. Published 2024 by Thieme Medical Publishers, Inc., New York.

© 2024 Thieme RECOM GmbH für die deutsche Übersetzung.

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.

Domäne 1 • Klasse 1 • Diagnosenocode 00097

Vermindertes Engagement in ablenkenden Aktivitäten

Zugelassen 1980 • Überarbeitet 2017, 2023 • Evidenzlevel 2.1

MeSH: Leisure Activities (M0012336)

Konzeptfokus: Verhalten

Kontext-/Symptomfokus: Aktivität

Subjekt der Pflege: Individuum

Beurteilung: Vermindert

Anatomische Bezeichnung: —

Untere Altersgrenze: —

Obere Altersgrenze: —

Klinischer Verlauf: —

Status der Diagnose: Problemfokussiert

Situationsbedingte Einschränkung: —

Definition

Verminderte(s) Stimulation, Interesse oder Beteiligung an Erholungs- oder Freizeitaktivitäten.

Bestimmende Merkmale

- Veränderte Stimmung
- Langeweile
- Unzufriedenheit mit der Situation
- Flacher Affekt
- Häufige Nickerchen
- Physischer Konditionsabbau

Beeinflussende Faktoren

- Gegenwärtiges Umfeld lässt keine Beteiligung an Aktivitäten zu
- Beeinträchtigte physische Mobilität
- Inadäquate verfügbare Aktivitäten
- Unzureichende Motivation
- Unzureichende physische Ausdauer
- Anhaltende Inaktivität
- Psychologischer Disstress
- Nicht thematisierte Umwelteinschränkungen

Risikopopulationen

- Personen mit Altersextremen
- Personen mit längerem Krankenhausaufenthalt
- Personen mit längerer Institutionalisierung

Assoziierte Bedingungen

- Verordnete Mobilitätseinschränkung
- Therapeutische Isolation

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.

Domäne 1 • Klasse 1 • Diagnosencode 00448

Risiko für vermindertes Engagement in ablenkenden Aktivitäten

Zugelassen 2023 • Evidenzlevel 2.1

MeSH: Leisure Activities (M0012336)

Konzeptfokus: Verhalten

Kontext-/Symptomfokus: Aktivität

Subjekt der Pflege: Individuum

Beurteilung: Vermindert

Anatomische Bezeichnung: —

Untere Altersgrenze: —

Obere Altersgrenze: —

Klinischer Verlauf: —

Status der Diagnose: Potenzial zur Verschlechterung

Situationsbedingte Einschränkung: —

Definition

Anfälligkeit für verminderte(s) Stimulation, Interesse oder Beteiligung an Erholungs- oder Freizeitaktivitäten.

Risikofaktoren

- Gegenwärtiges Umfeld lässt keine Beteiligung an Aktivitäten zu
- Beeinträchtigte physische Mobilität
- Inadäquate verfügbare Aktivitäten
- Unzureichende Motivation
- Unzureichende physische Ausdauer
- Psychologischer Distress
- Nicht thematisierte Umwelteinschränkungen
- Unbehandeltes physisches Unbehagen

Risikopopulationen

- Personen mit Altersextremen
- Personen mit längerem Krankenhausaufenthalt
- Personen mit längerer Institutionalisierung

Assoziierte Bedingungen

- Verordnete Mobilitätseinschränkung
- Therapeutische Isolation

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.

Domäne 1 • Klasse 1 • Diagnosencode 00355

Übermäßiges sitzendes Verhalten

Zugelassen 2023 • Evidenzlevel 3.2

MeSH: Sedentary Behavior (M0535007)

Konzeptfokus: Verhalten

Kontext-/Symptomfokus: Aktivität

Subjekt der Pflege: Individuum

Beurteilung: Übermäßig

Anatomische Bezeichnung: —

Untere Altersgrenze: —

Obere Altersgrenze: —

Klinischer Verlauf: —

Status der Diagnose: Problemfokussiert

Situationsbedingte Einschränkung: —

Definition

Unbefriedigendes Aktivitätsmuster mit geringem Energieaufwand während der Wachzeit.

Bestimmende Merkmale

- Durchschnittliche tägliche physische Aktivität ist geringer als für Alter und Geschlecht empfohlen
- Wählt einen bewegungsarmen Tagesablauf
- Treibt in der Freizeit keinen Sport
- Führt die meisten Aufgaben im Liegen aus
- Führt die meisten Aufgaben im Sitzen aus
- Bevorzugt geringe physische Aktivität
- Anhaltende Inaktivität

Beeinflussende Faktoren

- Konflikt zwischen kulturellen Überzeugungen und Gesundheitspraktiken
- Schwierigkeiten bei der Anpassung von Bereichen für physische Aktivität
- Überschreitet die Bildschirmzeitempfehlungen für das Alter
- Beeinträchtigte physische Mobilität
- Unzureichendes Interesse an physischen Aktivitäten
- Unzureichendes Wissen über die Folgen von Bewegungsmangel
- Unzureichendes Wissen über den gesundheitlichen Nutzen von physischer Aktivität
- Unzureichende Motivation für physische Aktivität
- Unzureichende physische Ausdauer
- Unzureichende Ressourcen für physische Aktivität
- Inadäquate Vorbilder
- Unzureichende Selbstwirksamkeit
- Unzureichendes Selbstwertgefühl
- Unzureichende soziale Unterstützung
- Unzureichende Fähigkeiten zum Zeitmanagement
- Unzureichendes Training, um sich physisch zu betätigen
- Negatives Gefühl gegenüber physischer Aktivität
- Schmerzen

- Elternverhalten, das die physische Aktivität des Kindes hemmt
- Wahrgenommenes Sicherheitsrisiko
- Wahrgenommene physische Behinderung

Risikopopulationen

- Jugendliche
- Cisgender-Frauen
- Personen, die in städtischen Gebieten leben
- Personen mit hohem sozioökonomischem Status
- Personen, die in einer Partnerschaft leben
- Personen mit erheblichen Zeitproblemen
- Personen mit hohem Bildungsniveau
- Personen ≥ 60 Jahre
- Verheiratete Personen

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.

Domäne 1 • Klasse 1 • Diagnosenocode 00394

Risiko für übermäßiges sitzendes Verhalten

Zugelassen 2023 • Evidenzlevel 3.2

MeSH: Sedentary Behavior (M0535007)

Konzeptfokus: Verhalten

Kontext-/Symptomfokus: Aktivität

Subjekt der Pflege: Individuum

Beurteilung: Übermäßig

Anatomische Bezeichnung: —

Untere Altersgrenze: —

Obere Altersgrenze: —

Klinischer Verlauf: —

Status der Diagnose: Potenzial zur Verschlechterung

Situationsbedingte Einschränkung: —

Definition

Anfälligkeit für ein unbefriedigendes Aktivitätsmuster mit geringem Energieaufwand während der Wachzeit.

Risikofaktoren

- Konflikt zwischen kulturellen Überzeugungen und Gesundheitspraktiken
- Schwierigkeiten bei der Anpassung von Bereichen für physische Aktivität
- Überschreitet die Bildschirmzeitempfehlungen für das Alter
- Beeinträchtigte physische Mobilität
- Unzureichendes Interesse an physischen Aktivitäten
- Unzureichendes Wissen über die Folgen von Bewegungsmangel
- Unzureichendes Wissen über den gesundheitlichen Nutzen von physischer Aktivität
- Unzureichende Motivation für physische Aktivität
- Unzureichende physische Ausdauer
- Unzureichende Ressourcen für physische Aktivität
- Inadäquate Vorbilder
- Unzureichende Selbstwirksamkeit
- Unzureichendes Selbstwertgefühl
- Unzureichende soziale Unterstützung
- Unzureichende Fähigkeiten zum Zeitmanagement
- Unzureichendes Training, um sich physisch zu betätigen
- Negatives Gefühl gegenüber physischer Aktivität
- Schmerzen
- Elternverhalten, das die physische Aktivität des Kindes hemmt
- Wahrgenommene physische Behinderung
- Wahrgenommenes Sicherheitsrisiko

Risikopopulationen

- Jugendliche
- Cisgender-Frauen
- Personen, die in städtischen Gebieten leben
- Personen, die in einer Partnerschaft leben
- Personen mit hohem Bildungsniveau

- Personen mit hohem sozioökonomischem Status
- Personen mit erheblichen Zeitproblemen
- Personen ≥ 60 Jahre
- Verheiratete Personen

Unterstützende Originalliteratur ist verfügbar unter www.recom.eu/nanda-i-2024-2026-literatur.